

**MITTWOCH,
12. JANUAR
2022**

**LEBEN NACH
GOTTES RHYTHMUS**

**DER
SABBAT**

**UND DIE
BARMHERZIGKEIT**

mit P. Heiko Reinecke, Ev.-freikirchl. Gemeinde (Baptisten)

Bibeltext: Mt. 11, 11-12

Der Sabbat und die Barmherzigkeit

Gott hat uns als Teil seiner Schöpfung einen Ruhetag geschenkt. Diese Fürsorge Gottes gegenüber dem Menschen beginnt also schon ganz am Anfang. Es ist Ausdruck seiner Barmherzigkeit, dass wir innehalten dürfen und dass wir Raum und Zeit haben, unser Leben und unsere Beziehungen zu reflektieren.

Heute mag es nicht unbedingt wie im Alten Testament ein bestimmter Tag der Woche sein, sondern - abhängig vom Beruf - durchaus ein wechselnder Tag sein. Aber dennoch eine Zeit zum Aufatmen und zum Gewährwerden der Barmherzigkeit Gottes.

Allen Versuchen zum Trotz, diesen Ruhetag zum bloßen Gesetz zu reduzieren, wertet Jesus diesen Tag auf. Ruhetag heißt eben nicht, nichts tun zu dürfen. Sabbat bedeutet vielmehr, an diesem Tag aktiv der Barmherzigkeit Gottes zu begegnen und auch anderen diese Barmherzigkeit weiterzugeben. Wie ein guter Hirte erbarmt sich unser himmlischer Vater all unserer Nöte und Sorgen. Wie ein Schaf, das in eine Grube gefallen ist, können wir Gottes heilende und rettende Hilfe erleben, wenn er nicht tatenlos vorüber geht, sondern uns wieder ins Leben heraufzieht.

Nicht selten benötigen wir eine bewusste Zeit der Besinnung, um festzustellen, in welche Grube wir gefallen sind. Diese Erkenntnis kann zunächst verstörend und beunruhigend sein. Allzu gern lassen wir uns dann lieber ablenken und zerstreuen. Sabbat aber bedeutet, den Schmerz und die Spannung der Realität unseres Lebens anzunehmen und unserem Gott und Erlöser hinzulegen. Er ist der Ort, an dem wir die Lasten ablegen dürfen.

Das ist echte Barmherzigkeit Gottes.

Und das ist gemeint, wenn Jesus sagt, dass der Sabbat für den Menschen geschaffen ist. Bei Gott dürfen wir zur Ruhe kommen, bei ihm darf uns der Friede gelingen. Welch ein wunderbares und kostbares Geschenk.

Ich wünsche Dir, dass Dein Herz von Freude erfüllt wird, wenn Du erkennst, dass Gottes Sabbat ein Geschenk seiner Barmherzigkeit an Dich ist.

Reflexionsfragen:

- Meditieren Sie über den folgenden Satz: „Gott hat den Sabbat nicht als Gesetz *gegen* uns gegeben, sondern als barmherzige Tat *für* uns“.
- Wie erlebe ich Gottes Barmherzigkeit am Ruhetag in Bezug auf Gott und in Bezug auf Mitmenschen?

- Welche kleinen Änderungen könnte ich vornehmen, um Gottes Barmherzigkeit am Sabbat größere Bedeutung zukommen zu lassen – als Einzelperson, in der Familie, in der Kirche/Gemeinde?

Lob und Dank:

- Wir danken Gott, dass er mit uns gnädig und barmherzig umgeht.
- Wir danken, dass er uns Zeit zum Ausruhen schenkt.
- Wir danken Gott, dass er sich uns in Jesus Christus gezeigt hat, dass er ein Gott ist, der uns sieht und uns liebt.

Psalm 146

Versöhnung:

- Wir bitten um Vergebung, wo der Gottesdienst zum frommen Aktivismus wurde, statt zur Begegnung mit Gott.
- Wir durchbrechen die alltägliche Logik von Leistung und Konsum. Wir bitten Gott um sein Erbarmen (Kyrie eleison – Herr, erbarme dich).

Fürbitte:

- Für alle, die im Gottesdienst Gottes Wort verkündigen, und dass damit die barmherzige Botschaft Gottes weitergegeben wird.
- Dass Gott uns die Augen öffnet, um mit unseren Nächsten barmherzig zu sein, wie auch er mit uns barmherzig ist.
- Dass uns Gottes Geist zeigt, wie wir ganz konkret Gott-zentriert und Welt-unterstützend handeln können.

Gebetsfokus:

Wir beten für Frauen und Männer, die im vollzeitlichen Dienst im Reich Gottes tätig sind:

- Pastoren: für Ruhe und Zeit zum Gebet um geistliche Begleitung der Gemeindeglieder,
- Evangelisten: Für Vollmacht, Mut und Vertrauen in der Verkündigung,
- Seelsorger: Ein hörendes, verständiges Wort und Weisheit zum Reden,
- für Lehrer und Studenten an theologischen Ausbildungsstätten,
- Missionare: für aussendende Gemeinden, die sie im Gebet und mit Gaben unterstützen,
- Diakonissen: Kraft für die vielfältigen diakonischen Aufgaben im Umfeld der Gemeinden,
- Kinder- und Jugendmitarbeiter: Ideen und Kreativität, um die gute Nachricht von Jesus weiterzugeben.

Gebet und Segen:

Barmherziger Vater, danke dass du uns heraus ziehst aus der Grube. Danke dass du sagst: Es ist jetzt diese Zeit. Jetzt ist dieser Schabbat gekommen. Jetzt ist dieser Zeitpunkt, innezuhalten – nicht nur nach anderen Dingen Ausschau halten: Nach Gesundheit, Geld, nach dem, was Regeln vorgeben oder nicht vorgeben, dem, was andere von uns erwarten, oder wir selbst von uns und anderen erwarten, sondern jetzt und hier wollen wir dastehen mit leeren Händen, die wir von dir füllen lassen wollen. Wir dürfen dir begegnen, so wie du bist, und wir wollen zu dir kommen dürfen, so wie wir es sind. Hab Dank, dass dein Schabbat für den Menschen gemacht ist und nicht der Mensch für den Schabbat. Danke, dass deine Ruhe **für uns** ist, und wenn deine Ruhe für uns ist, dann bist du **für** uns. Danke für diese Erkenntnis. Segne uns darin! Amen.